



Gewaltprävention am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

Schulkonzept zur Gewaltprävention (Entsprechender Link unter: <http://www.trg-oha.de/trgohnegewalt/>)

Zeitraum der Er- arbeitung	26.9.2005 bis 20.3.2006
Beschlussfassung	26.6.2006 durch die Gesamtkonferenz
Verfasser/-innen	<i>Kollegium:</i> Bertram, Gerner, Kirscht de Villavicencio, Luthin, Moreno Morales, Pichler, O. Prange, Saul (Teamleitung), + Will-Biller, Zmarsly (Schulleitung) <i>Schülerschaft:</i> Friedrichs, Oberländer, Reddig, Brakel, Böller, Hollung, Kriegler <i>Elternvertreter:</i> Brinkmann, Frisch, Kriegler (Moderation)

Evaluation der Gewaltsituation am TRG

Zeitraum	Herbst 2007
Durchführung	Büro für dialogisches Handeln, Hamburg; Saul (Gewaltpräventionsbeauftragte); Bickmann, Gerner (Vertrauenslehrer/-in)
Ergebnis	http://www.trg-oha.de/trgohnegewalt/bericht_zur_schuelerbefragung

Praktische Umsetzung und Modifikation des beschlossenen Schulkonzeptes

Stand	Jeweils August 2009
Arbeitstitel 1	„Gewaltprävention in der Gruppe“ (siehe S. 4) (Stand: 15.8.2009)
Arbeitstitel 2	„Gewaltprävention durch Veröffentlichung von Beratungsangeboten“ (siehe S. 3 bzw. zum Ende der Zusammenstellung)

Gewaltprävention in der Gruppe – Baustein A: Klassenfahrt in eine erlebnispädagogisch arbeitende außerschulische Einrichtung

Start	2005/06
Durchführung	Klassenlehrer/-innen plus Trainer des Anbieters
Die konzeptionelle Ausrichtung liegt beim jeweiligen Anbieter.	

Gewaltprävention in der Gruppe – Baustein B: Lions Quest Deutschland: Lebenskompetenzprogramm – „Erwachsen werden“	
Zeitraum der Er- arbeitung	Januar bis Juni 2007
Verfasser/-in	Adler, Hartung (Beauftragte für Lions Quest), Moreno-Morales, Saul
Start	2006/07
Stand	Juni 2007
Durchführung	Klassenlehrer/-innen mit entsprechender Ausbildung „Lions Quest A“
Ausbildung	Jährlich im Herbst gehen 4-5 Kolleginnen bzw. Kollegen zum dreitägigen Seminar in der Asklepios-Klinik Seesen. <i>Ausgebildete Kolleginnen und Kollegen:</i> Adler, Bahrami, Bickmann, Dörr, Eckstein, Gerlach, Hartung, Heine, Kirscht de Villavicencio, Leenders, Leonhardt, Lipinski, Moreno Morales, Möller-Kühn, Rudolph, Saul, Schellworth, Schmitt, W.-I. Prange, Schrader, Töpferwein
Evaluation	Adler, Hartung, Moreno-Morales waren an fünf Nachmittagen im Schuljahr 2008/09 zur Fortbildung „Lions Quest B“: <i>Prozessbegleitung – Evaluation und Implementierung an der Schule</i>

Gewaltprävention in der Gruppe – Baustein C/D: Diebstahlprävention, allg. Gewaltprävention, Waffenerlass, Ausbildung von Busscouts	
Start	Herbst 2006
Durchführung	Präventionsbeauftragte/r der Polizei, (Pichler (Mobilitätsbeauftragte))
Konzepte	Die konzeptionelle Ausrichtung liegt beim Polizeikommissariat Osterode bzw. bei der Trägergemeinschaft „Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN)“ – Verkehrsunternehmen – Polizeiinspektionen Göttingen und Northeim/Osterode“

Gewaltprävention in der Gruppe – Baustein E: Ausbildung von Streitschlichtern für die Schülerstreitschlichtung	
Zeitraum der Er- arbeitung	1. Hälfte des Jahres 2009
Verfasser/-in	Bahrami (Schulmediator)
Neustart	Schuljahr 2009/10 (nach Wechsel in der Beauftragung)
Stand	November 2009
Durchführung	Bahrami, Meißner (Schulmediator/en)

Gewaltprävention in der Gruppe – Baustein F: Akademie für Oberstufenschüler/-innen (AfO)	
Zeitraum der Er- arbeitung	2006/2007
Verfasser/-in	Saul
Start	Februar 2008
Stand	Mai 2009
Durchführung	Akademie und Heimvolkshochschule St. Jakobushaus, Goslar in Zusammenarbeit mit der Gewaltpräventionsbeauftragten und weiteren begleitenden Kollegen: Bickmann, Adler, Gerner.
„Evaluation“	Mit „Methoden“ der Sozialwissenschaft und Psychologie: <ul style="list-style-type: none"> - Beständiges Feedback zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung - Beobachtung durch Trainer und begleitende Lehrkraft - Befragung am Ende jedes Kursbausteins und des gesamten Kurses

Gewaltprävention durch Veröffentlichung von Beratungsangeboten	
Zeitraum der Er- arbeitung	2007/08
Verfasser/-in	Saul
Start	2008
Stand	August 2009
Ort der Veröffent- lichung	Homepage, Pausenhalle, Kompendium
Das Beratungskonzept der Schule ist erstellt von: Kirscht de Villavicencio (Beratungslehrerin).	

**Tilman-Riemenschneider Gymnasium: „Übersicht zu Bausteinen einer Gewaltprävention in der Gruppe“ (Stand: 15.8.2009)
Veranstaltung(en) / Kooperationspartner / Initiator(en)**

Jahrgang	Erlebnispädagogisch arbeitende außerschulische Einrichtungen (A)	Lions Quest Deutschland: Lebenskompetenzprogramm – „Erwachsen werden“ (B)	Polizei Osterode (C)	Die Polizei in Zusammenarbeit mit dem Bereich „Mobilität“ am TRG (D)	Streitschlichtung mit Begleitung durch Schulmediator/en am TRG (E)	St. Jakobushaus / Goslar → Akademie für Oberstufenschüler/-innen (F)
5	Klassenfahrt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenentwicklung ▪ Teamwork ▪ Einfühlungsvermögen <u>Zeit:</u> Fahrtenwoche (3-5 Tage)	Inhalte und Kompetenzen gemäß Schulcurriculum <u>Zeit:</u> über die Schuljahre verteilt mit 1 Wochenstunde			Schüler-Streit-schlichtung <u>Adressaten:</u> Interessierte <u>Zeit:</u> nach Bedarf	
6			Diebstahlprävention <u>Zeit:</u> I. Quartal, 2 Std.			
7			Allg. Gewaltprävention <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfliktentstehung ▪ Was ist verboten? ▪ Neue Medien <u>Zeit:</u> I. Quartal, 4 Std. Waffenerlass <u>Zeit:</u> II. Quartal / Halbjahresende, 1 Std.	Ausbildung v. Busscouts <u>Adressaten:</u> Interessierte Basis: Allg. Gewaltprävention (schon absolviert, <u>siehe nebenan</u>) Weiterführung: mit Bezug zum Verkehrsmittel Bus <u>Zeit:</u> III. Quartal, 2 bis 3 Std. vormittags; ca. 5x2 Std. nachmittags		
8				Wiederholung, Reflexion, Besuch bei der Polizei <u>Zeit:</u> II. Quartal / Nov., 2 Std. nachm.	2009/10: Ausbildung von Streitschlichtern <u>Adressaten:</u> Interessierte <u>Zeit:</u> ca. 40 Std. nachmittags	
9				Praxis: in den Bussen des VSN		
10						„Fit für die Zukunft: Mit Sozialkompetenz die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln“ <u>Adressaten:</u> 28 Jugendliche <u>Zeit:</u> jeweils 3 Tage in der Fahrtenwoche, sofort nach Halbjahreswechsel u. i. d. letzten vollen Woche vor den Sommerferien
11 / 12	In der Qualifikationsphase stehen andere Schwerpunkte im Vordergrund.					



Baustein B: Lions-Quest Deutschland
Das Lebenskompetenzprogramm „Erwachsen werden“
(Stand: Juni 2007)

**Tilman-
Riemenschneider-
Gymnasium**
Osterode am Harz

Jahr- gang	Kapitel	Inhalte
5	Teil 1: „Ich und meine (neue) Gruppe“	Wer bin ich? Wer sind die anderen? Umgang miteinander? Voraussetzungen für vertrauensvolle und konstruktive Lernatmosphäre (Ausnahme: Kopiervorlagen KV 11-14 → Biologie Jahrgang 6)
	Teil 2: „Stärkung des Selbstvertrauens“	Was ist Selbstvertrauen? Wie kann man sein Selbstvertrauen stärken? Ergünden eigener Stärken und Fähigkeiten
	Teil 5: „Mein Zuhause“	Kap. 5.1 „Das ist meine Familie“ bis Kap. 5.3 „Fundgrube: Familiensymbole“
6	Teil 3: „Mit Gefühlen umgehen“	Eigene Gefühle wahr-, ernst nehmen, akzeptieren und ausdrücken Umgang mit belastenden Situationen
	Teil 4: „Die Beziehung zu meinen Freunden“	Freundschaften aufbauen, weiterentwickeln und verbessern Einfluss der Clique Gruppendruck Meinungsverschiedenheiten und Konflikte in der Gruppe lösen Umgang mit Enttäuschung und Verlust
	Fächerübergreif	Deutsch: Adjektive, Erzählungen aus der Ich-Perspektive Biologie (Sexualkunde): Teil 1 , KV 11-14: „Gestern noch ein Kind – und heute?“
7	Wiederholung	Klassenregeln, Konfliktlösung
	Teil 5: „Mein Zuhause“	Kap. 5.4 „Familienleben“ bis Kap. 5.9 „Spaß in und mit der Familie“
	Fächerübergreif	Biologie (Rahmenthema „Stoffwechsel“) und Ev. Religion (8. Jahrgang: „Sucht und Sehnsucht“) → Teil 6: „Es gibt Versuchungen: Entscheide dich“ Verantwortung der eigenen Entscheidung: Lebensstil, Umgang mit dem eigenen Körper, berufliche Zukunft; Suchtmittel und Suchtverhalten

Jahr- gang	Zeitlicher Rahmen (ab 2006/07 aufsteigend)
5	innerhalb einer Wochenstunde „Verfügung“
6 und 7	je eine Wochenstunde „Lions-Quest“

Ergänzende Materialien

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen [Hg.] (2006): Bausteinprogramm Schulische Suchtvorbeugung (BASS). Hannover. (→ Unterrichtseinheiten für Jahrgang 5-8)
<http://www.nls-suchtgefahren.de/downloads/BASS%20Evaluationsbericht.pdf>

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie des Innern / BMW Group [Hg.] (2003): Prävention im Team (PIT). Ein Programm zum sozialen Lernen und zur Vorbeugung gegen Jugendkriminalität. Version Bayern. München. (→ Unterrichtseinheiten für Jahrgang 6-9)
<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=6&TNav=1&INav=0&Proj=146>

Reihe „Soziales Lernen“ (Cornelsen-Verlag): Wir lernen uns kennen (Heft 1); Starke Kinder (Heft 2); Was heißt hier „Gefühle“? (Heft 3); Konflikte erkennen, anpacken und lösen (Heft 4).
<http://www.cornelsen.de/cgi/WebObjects/KatalogPlus.woa/wo/21.28.17.0.5.3.0.1.0.0.1.0.0.1.0.0.1.0.0.1.0.0.1.0.0>



Baustein E: Streitschlichtung in der Schule Mit Know-how gegen Konflikte (Stand: November 2009)

Tilman-
Riemenschneider-
Gymnasium
Osterode am Harz

I. Die Zielperspektive von Streitschlichtung

Konflikte gehören zum Leben dazu, sie aus der Schule fern halten zu wollen, hieße, das **Leben** fern halten zu wollen. Streit, Zoff, Sachbeschädigungen, emotionale und körperliche Verletzungen – all das gehört auch in der Schule zum Alltag, beschäftigt und belastet SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern.

Vor diesem Hintergrund muss die Schule den betroffenen Schülerinnen und Schülern Raum und Techniken an die Hand geben und ermutigen, die eigenen Bedürfnisse und Gefühle (z.B. Angst, Wut oder Scham) ebenso ernst zu nehmen wie die anderer Mitmenschen.

Im Sinne ganzheitlicher Gewaltprävention ist es das Ziel der nachhaltigen Streitschlichtung, den Schülerinnen und Schülern eine partnerschaftliche und rücksichtsvolle Kommunikation und Konfliktlösung zu ermöglichen. Die besondere Betonung liegt hierbei auf der **Selbständigkeit** und **Selbstverantwortung** der Beteiligten, einen Konflikt zu lösen und somit das **Streiten zu lernen**, um verantwortungsvolle Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden.

Die Streitschlichtung versteht sich hierbei als **Ergänzung** aller Bausteine gewaltpräventiven Arbeitens in seiner vielfältigen Form.

II. Schul-Mediatoren

Generelle **Ansprechpartner** in allen Belangen von Schul-Mediation bzw. Streitschlichtung sind derzeit Herr Bahrami als ausgebildeter Schul-Mediator sowie ab Herbst 2010 Herr Meißner (zurzeit in der Ausbildung zum Schul-Mediator).

III. Streitschlichter und ihre Ausbildung

Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 erfolgt eine **Ausbildung** im Rahmen von circa 40 Stunden von derzeit neun Schülerinnen und einem Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 zu Streitschlichtern (Abschluss ca. im Sommer 2010).

Die bislang ausgebildeten sieben Streitschlichterinnen des jetzigen Jahrgangs 12 stehen derzeit noch zur Verfügung.

Ausbildungsbausteine sind:

- Sinn und Zweck von Streitschlichtung
- Was ist gute Kommunikation?
- Empathie geben und erfahren
- Die Phasen der Streitschlichtung:
 1. Rahmen herstellen und Kontrakt mit den Konfliktparteien
 2. Filtern des Sachverhalts aus Sicht der Beteiligten
 3. Die Bedeutung des Konflikts - Gefühle und Bedürfnisse
 4. Das Drehbuch umschreiben – wie hätte es anders laufen können?
 5. Vereinbarung

IV. Institutionalisierung der Streitschlichtung

Im Sommer 2010 wird im Rahmen schulinterner **Werbemaßnahmen** die Möglichkeit, Konflikte mithilfe der Streitschlichter zu lösen, flächendeckend vorgestellt.

Hierfür ist geplant einerseits alle Gremien darüber zu informieren, andererseits bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrkräften ein Bewusstsein dafür zu schärfen, diese Möglichkeit der selbständigen Konfliktlösung zu nutzen bzw. diese an die Streitschlichter zu vermitteln.

Für die **Durchführung** der Streitschlichtung wird es pro Woche zwei ansprechbare Streitschlichter geben, die durch einen Aushang der Schulöffentlichkeit transparent gemacht werden. Die Streitschlichtung wird innerhalb der Woche eine feste Zeit bekommen.

Sollten die Streitschlichter verhindert sein, stehen Hr. Bahrami und Hr. Meißner als Mediatoren zur Verfügung.

V. Nachhaltigkeit der Streitschlichtung

Mithilfe direkter Nachfrage bei den Klassenlehrerinnen und –lehrern wird die längerfristige Wirksamkeit der in der Streitschlichtung gemachten Vereinbarungen überprüft. Ziele dieser **Nachfragen** sollen sein: a) die Verbesserung des Klassen- bzw. Schulklimas und b) die Eröffnung der Chance, eine weitere Streitschlichtung anzuregen.

Baustein F: Akademie für Oberstufenschüler/-innen



Umsetzung
des am 26.6.2006 beschlossenen Bausteins
im Schulkonzept zur Gewaltprävention
am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium
Osterode am Harz

Vorgestellt von: U. Saul, R. Zmarsly sowie Schüler/-innen

Überblick



- Prävention
- Schlüsselqualifikation
- Sozialkompetenz (am TRG)
- St. Jakobushaus Goslar
(Haus und Arbeitsschwerpunkte)
- Akademie für Oberstufenschüler/-innen
 - Flyer
 - Personen
 - Inhalte und Ziele
 - Organisations- und Zeitrahmen
 - Anmeldung
 - Mitgliedschaft, Abschluss, Zertifikat, Perspektiven und mehr
 - Leistungen und Kosten



Prävention

- Bezeichnet **vorbeugende** Maßnahmen zur Vermeidung unerwünschter Ereignisse oder Entwicklungen
- Steht im Zusammenhang mit den Themen „**Sucht**“ und „**Gewalt**“
- Beständiges **Gesprächsthema** in unserer Gesellschaft
- Ist der Schule per **Erlass** vorgegeben
- Fachlicher Ansatz: **Einüben von Verhaltensweisen** zur Ich-Stärkung und positiven Lebensbewältigung
 - ➔ **Schlüsselqualifikation „Sozialkompetenz“**



Schlüsselqualifikationen

- **Überfachliche** Qualifikationen, die beim Erschließen täglicher Anforderungen in einer permanent sich wandelnden Gesellschaft helfen sollen
- Können in verschiedenen Situationen und Funktionen **flexibel** und **innovatorisch** eingesetzt und übertragen werden
- Fähigkeiten, die sowohl aus dem **kognitiven** als auch aus dem **affektiven** Bereich stammen
- Beziehen sich auf **vier Bereiche**: Sozial-, Methoden-, Selbst-, Handlungskompetenz



Sozialkompetenz

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in **Beziehungen** zu Menschen der Situation entsprechend zu handeln
- Aspekte: Einfühlungsvermögen, emotionale Intelligenz, Kommunikations-, Kooperations-, Konfliktfähigkeit (Arbeitsleben: **Teamfähigkeit**)
- Voraussetzung für das Funktionieren jeder „**gesunden**“ **Gesellschaft**
- Nach den Bildungsreformplänen ein wesentliches **Bildungs- und Erziehungsziel**

Einüben von Sozialkompetenz am TRG (Sek. I)



- **Pädagogisches Handeln** innerhalb einer Klasse
- **Erlebnispädagogisch** ausgerichtete Klassenfahrten im Jahrgang 5 oder 6
- Zusammenarbeit mit der **Polizei Osterode** in den Fragen von Diebstahls- und Gewaltprävention in den Jahrgängen 6 und 7
- **Streitschlichtung** in den Jahrgängen 5 bis 9
- Arbeit mit dem Lebenskompetenzprogramm „Erwachsen werden“ von **Lions Quest** in je einer Wochenstunde in den Jahrgängen 5 bis 7 sowie mit Projekttag in den Jahrgängen 8 und 9 (aufsteigend ab Klasse 5 mit dem Schuljahr 2006/2007)

**→ Initiativen, die im Wesentlichen
von der Lehrerin / dem Lehrer gelenkt sind**

Einüben von Sozialkompetenz am TRG (Sek. II)



**Grundsatzentscheidung im GK-Konferenzbeschluss:
Einbezug außerschulischer Bildungskompetenz
→ anders geprägter Bildungsarbeit**

- Übertragung eines **erprobten Konzeptes** aus dem Jugendbildungshaus „Oase“ in Meschede auf die Situation am TRG
- **Wahl der Bildungseinrichtung:** räumliche Nähe, weltanschaulich offen, anerkannt, „Wohlfühlfaktor“ ist gegeben, finanzielle Machbarkeit, „akademischer Duft“ der Umgebung
- Aussicht auf **Nachhaltigkeit:** Schüler/-innen kommen anders wieder, als sie hingefahren sind
- Integration in den **Schulablauf**

DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN



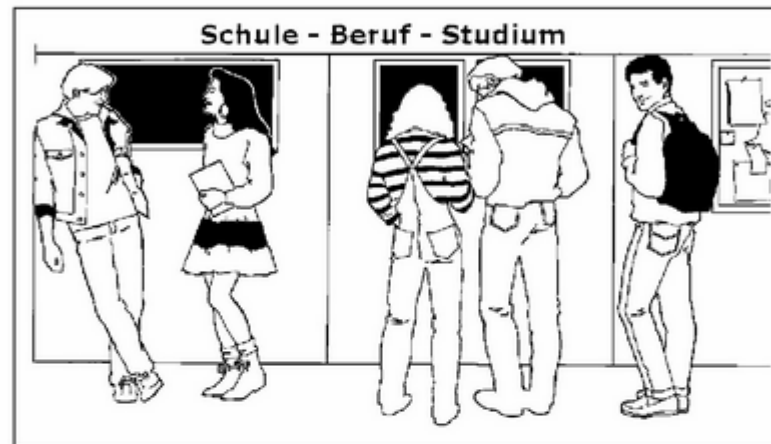
Zertifiziert nach internationaler Norm für Jugend- und Erwachsenenbildung, fünf Minuten von der historischen Innenstadt Goslars (UNESCO –Weltkulturerbe) entfernt, schöne Zimmer, gutes Essen, freundliche Menschen, angenehme Atmosphäre, Offenheit, ...



Angebot eines breiten Themenspektrums

- ✓ Politische Diakonie
- ✓ Theologie und Philosophie
- ✓ Politik und Gesellschaftswissenschaften
- ✓ Lebenswelten junger Erwachsener
- ✓ Kultur und Soziales
- ✓ Bildung für Beruf und Ehrenamt
- ✓ Fachberatung, Coaching, Konfliktberatung, Teamentwicklung (für kirchliche und nichtkirchliche Einrichtungen, Vereine, Organisationen, Teams, Gremien und Gruppen)
- ➔ **Organisationsformen:** Seminar, Praxiswerkstatt, Workshop, Studententag, Fachtagung

AKADEMIE FÜR OBERSTUFENSCHÜLER/-INNEN



**„Fit für die Zukunft:
Mit Sozialkompetenz
die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln“**

**TILMAN-RIEMENSCHNEIDER-GYMNASIUM
ST. JAKOBUSHAUS, GOSLAR**

Personen

✓ **Trainer**

- Dr. Wolfgang Gleixner, *Coach, Konflikthelfer, Mediator*
- Frau Renate Reulecke, *Dipl.-Soz.Päd. an der Familienbildungsstätte Salzgitter, Präventionsfachkraft, Elternberaterin*

✓ **Teilnehmerzahl für Kurs Nr. 4 im Schuljahr 2009/2010**

28 Schüler/-innen des Jahrgangs 10

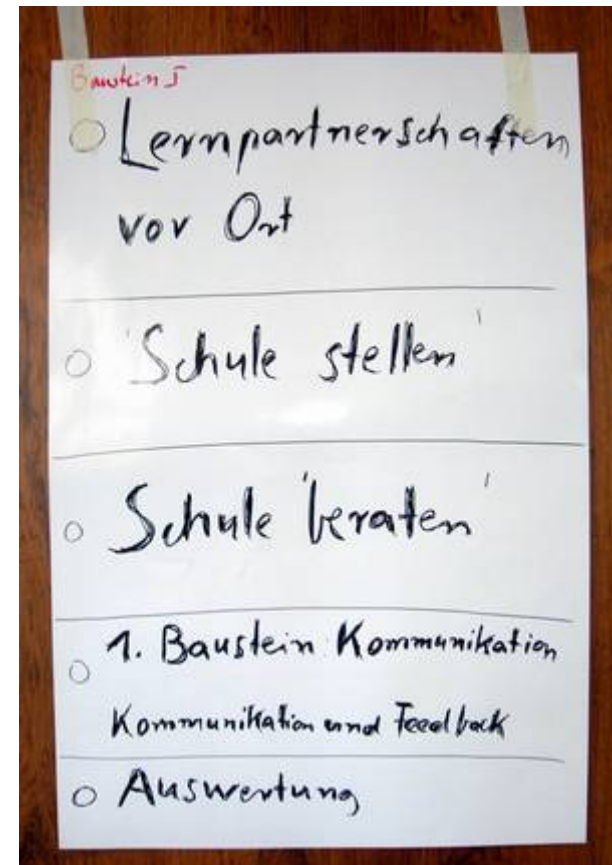
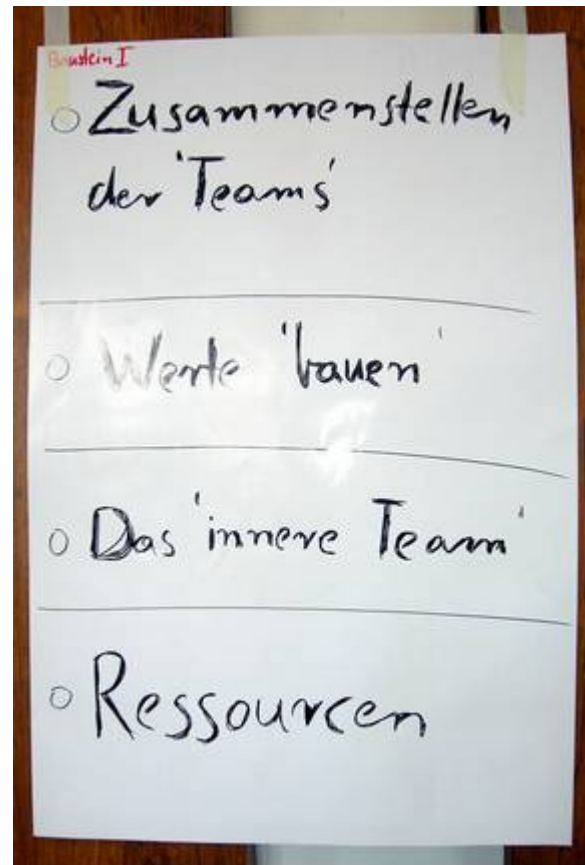
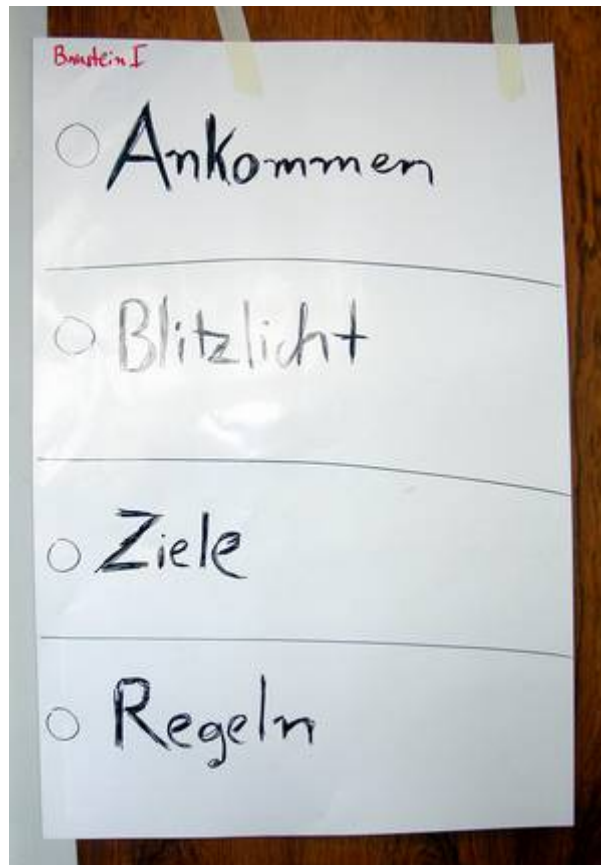
✓ **Begleitung**

Eine Lehrerin oder ein Lehrer des TRG

Inhalte und Ziele

- Lebensgestaltung im Dreieck „Thema – Wir – Ich“
- Mein inneres Team. Sich selbst und seine Ressourcen besser kennen lernen, Ziele für sich selbst finden
- Einführung in das Projektmanagement
- Selbstbewusst in Gruppen kommunizieren
- Feedback gebe und nehmen
- Selbstcoaching. Ordnung der Prioritäten. Die eigenen Arbeitsmuster kennen lernen und optimieren. Lernen lernen.
- Visualisieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen

2. Feedback einüben: „Gibt es etwas, was mich stört?“
3. Überblick über Seminarbausteine u. bes. 1 A gewinnen

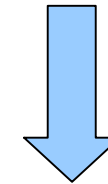




Mit einander Regeln des Umgangs entwickeln und sie einhalten



„Pyramide“



Das Wichtigste: Werte
müssen angewendet und
gelebt werden.

Organisationsrahmen

- ✓ **Seminaraufbau:**

Es geht um einen Kurs in drei Seminarbausteinen (**A, B, C**).

- ✓ **Arbeitsformen:**

Kurze Theorieblöcke und viele „**Werkstatt-Einheiten**“ (Rollenspiele, Bearbeitung von Problemen aus dem Schulalltag, begleitete Gesprächsübungen)

Zeitraahmen

Kurs Nr. 4:

A: Montag, 19.10. – Mittwoch, 21.10.2009

B: Mittwoch, 3.2. – Freitag, 5.2.2010

C: Mittwoch, 16.6. – Freitag, 18.6.2010

Abfahrt: 7.45 Uhr, Rückkehr: ca. 16.30 Uhr

**Anmeldeschluss: Montag, 15. Juni 2009, 13.00
Uhr (Abgabe ins Fach von Frau Saul)**

Akademienmitgliedschaft



Zertifikat über eine
Weiterbildung

→ Anmeldung „im Paket“ für alle drei Seminarbausteine

(ggf. Platzvergabe durch Losentscheid)

Die Teilnehmerin / der Teilnehmer ...

- ✓ ist für die **Zeit in der Oberstufe Mitglied** der Akademie.
- ✓ erhält ein **Zertifikat**, das die Teilnahme an dieser **Weiterbildung** dokumentiert.
- ✓ kann das Zertifikat durch den selbstinitiierten **Besuch von „Seminaren für junge Erwachsene“ im Jakobushaus** erweitern.
- ✓ bekommt das Zertifikat im **Abiturzeugnis** vermerkt und bei der **Abiturabschlussfeier** offiziell überreicht (für Bewerbungen schon vorher).

Perspektiven und noch mehr ...

- ✓ **Konfliktsicher** werden → die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln
- ✓ **Vorteil** und **Vorbereitung** im **Wettbewerb um Beruf und Studium** in einer von Globalisierung geprägten Gesellschaft (Bachelor-Studiengang auch mit praxisrelevanten Lerninhalten, z.B. Teamfähigkeit)
- ✓ Über den „Tellerrand“ ihres Gymnasiums hinausgucken: den Bildungs- und Lebensweg **mit neuen Perspektiven** weitergehen
- ➔ Die an unserer Schule Beteiligten **investieren in die Zukunft.**
- ➔ Das TRG befindet sich mit seiner Akademie für Oberstufenschüler/-innen, **die einmalig in Niedersachsen ist**, auf fundiertem **Innovationskurs.**

Leistungen und Kosten

- ✓ **Pro Seminarbaustein 55 €** für Übernachtung, Vollpension (Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Abendessen), Seminargebühren plus **ca. 13 € für die Bahnfahrt**
- ✓ **Zu unserer Berechnung der Kosten pro Seminarbaustein und Schüler:**
 - ➔ Jakobushaus **Normalpreis Erwachsene: 116 € im Zweibettzimmer**
 - ➔ Von der Kirche bezuschusster **Preis für Schüler/-innen: 80 €**
 - ➔ **Weitere Sponsoren ermöglichen: 55 € (also 25 € Zuschuss)**
- ✓ **Von den Erziehungsberechtigten aufzubringende Kursgesamtkosten mit drei Seminarbausteinen:**
3 x 55 € plus 3 x ca. 13 € = ca. 205 € (plus Zuschuss pro Schüler: 75 €)
- ✓ **Zum Vergleich ein privater Anbieter für Persönlichkeitsentwicklung, Mediation u.ä: ➔ Seminargebühr für drei Tage 740 € plus Kosten für zwei Hotelübernachtungen, Verpflegung und Reiseweg**

**Wir danken folgenden und weiteren Sponsoren,
die uns bisher die Kurse 1-3
mit insgesamt 80 Schüler/-innen ermöglicht haben ...**

SUSANNE & GERD
LitfinStiftung

Ihre **VGH** 
in Osterode
Rainer Semm



Förderverein
Tilman Riemenschneider Gymnasium
trg

KREISWOHNBAU
Osterode am Harz GmbH
OA

S **Stiftung der Sparkasse**
Osterode am Harz

... und Daniel Garrido Ramos (TRG) für den Entwurf des AfO-Logos und sonstige Hilfe im grafischen Bereich.

**Wir danken folgenden und weiteren Sponsoren,
die den Kurs Nr. 4 im Jahr 2009/10 unterstützen ...**



Eurovia Teerbau GmbH, Hannover



**SÜDHARZ-ASPHALT GMBH &
CO. KG Herzberg**



Niederlassung Nord in Ilsede



Ihre VGH 
in Osterode
Rainer Semm

... und Daniel Garrido Ramos (TRG) für den Entwurf des AfO-Logos und sonstige Hilfe im grafischen Bereich.



Bezuschussung weiterer Kurse

Liebe Eltern,

Bitte helfen Sie, sofern es Ihnen möglich ist, dass auch weitere Jahrgänge in den Genuss der Akademie kommen können!

Wir bitten Sie deshalb, wenn es Ihnen finanziell möglich ist, den zustehenden Zuschuss von Sponsoren (von 3 x 25 € = 75 €) als Spende gesondert auf das Akademie-Konto zu überweisen:

Die Kontoverbindung und das Geldinstitut können Sie den Informationsblättern der Ausschreibung entnehmen.

Sie erhalten dann eine Spendenquittung!!!

Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz



GEWALTPRÄVENTION DURCH BERATUNGSANGEBOTE

„WER HILFE SUCHT, ZEIGT STÄRKE“

BERATUNG UND HILFE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE



AM TILMAN-RIEMENSCHNEIDER-GYMNASIUM:

✓ BERATUNGSLEHRERIN ✓

Frau Regina Kirscht de Villavicencio

Aufgabenbereich: Beratung in Konfliktfällen, bei persönlichen Problemen, Lernschwierigkeiten; Kontakt: persönliches Ansprechen; Beratungsraum 907; Tel.: 05522-916878; E-Mail: beratungslehrer@trg-oha.de.

✓ VON DER SCHÜLERSCHAFT GEWÄHLTE(R) VERTRAUENSLEHRER/-IN ✓

Frau Christine Bickmann, Herr Michael Gerner

Aufgabenbereich: Beratung für Klassensprecher/-innen, Schülervertreter/-innen sowie für die Schülerverwaltung; Kontakt: durch persönliches Ansprechen.

✓ SCHULMEDIATOR ✓

Herr Afschin Bahrami

Aufgabenbereich: Ansprechpartner für die Ausbildung und den Einsatz von Streitschlichterinnen und -schlichtern bei Konfliktfällen zwischen Schülerinnen und Schülern; Kontakt: durch persönliches Ansprechen.

✓ GEWALTPRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE ✓

Frau Ulrike Saul

Aufgabenbereich: Planung, Vermittlung und Koordination von Projekten und Initiativen zur Vorbeugung gegen Gewalt; Kontakt: durch persönliches Ansprechen.

IM RAUM OSTERODE AM HARZ:

Stress, Gewalt, Konflikte, Krisen	<p>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Dörgestr. 31, 37520 Osterode am Harz Beraterinnen: Elke Ueffing 05522-76277, Petra Ahrendt 05522-76278 Ulla Koltermann 05522-315613, Gudrun Plümer-Unterberg 05522-315614 E-Mail: erziehungsberatung@landkreis-osterode.de</p>
Gewalt und andere Kriminalität	<p>Polizeikommissariat Osterode am Harz Herr Wode (Sachbearbeiter für Jugendkriminalität) Tel.: 05522-508161; E-Mail: dieter.wode@polizei.niedersachsen.de Herr Hahn (Kriminalitätsvorbeugung und Beratung) Tel.: 05522-508108; E-Mail: volker.hahn@polizei.niedersachsen.de Abgunst 5, 37520 Osterode am Harz</p>
Gewalt (auch familiäre), sexueller Missbrauch	<p>Notruf für Frauen und Kinder Am Schilde 29, 37520 Osterode am Harz; Tel.: 05522-920770</p>
Treffpunkt, Kontakte, Beratung	<p>Evangelisches Jugendhaus Jugenddiakonin Iris Fahnkow Tel.: 05522-919689; E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de Jugenddiakon Armin Günther Tel.: 05522-919645; E-Mail: a.guenther@evjudi.de Marienvorstadt 31, 37520 Osterode am Harz; Internet: www.evjudi.de</p>

Persönliche, wirtschaftliche, soziale Probleme Partnerschaft, Sexualität, Schwangerschaftskonfliktberatung	Gesundheitsamt des Landkreises Osterode am Harz: Sozialer Dienst Abgunst 7, 37520 Osterode; Tel.: 05522-960550 oder 960544 E-Mail: gesundheitsamt@landkreis-osterode.de
Drogen	Ev. Kirchenkreis Osterode am Harz: Fachstelle für Sucht und -prävention Juesseestr. 17, 37412 Herzberg am Harz; Tel.: 05521-6916
Schwangerschaft, Schwangerschaftskonfliktberatung	Diakonisches Werk Schlossplatz 2, 37520 Osterode am Harz Tel.: 05522-920083; Fax: 05522-50 67 69; E-Mail: DW.Osterode@evlka.de Internet: http://www.bzga-rat.de/referat/minisite/index.php?firma_id=785
Lebens- und soziale Probleme, Schulden, Insolvenz, Erholungsfürsorge, Kleiderkammer	Caritasverband Osterode am Harz Magisterberg 4, 37412 Herzberg Tel.: 05521-71461
Hilfe für Kriminalitätsoffer	Weisser Ring (Außenstelle Osterode am Harz) Walter Röhl, Birkenweg 7, 37520 Osterode am Harz Tel. / Fax: 05522-315596 Internet: www.weisser-ring.de

IN BERATUNGSSTELLEN UMLIEGENDER LANDKREISE:

Zentrum für Einzel- und Familienberatung der AWO in Seesen
Jacobsonstraße 34, 38723 Seesen; Tel.: 0 5381-10 63; Fax: 05381-1065
E-Mail: zef@awo-bs.de; Internet: www.awo-bs.de/index.php?id=beratung_therapie

Pro Familia in Northeim
(Ärztliche, psychologische und soziale Beratung zu Partnerschaft und Sexualität)
Entenmarkt 3, 37154 Northeim; Tel.: 05551-9082190
E-Mail: northeim@profamilia.de; Internet: www.profamilia.de/topic/; E-Mail-Beratung für Jugendliche: www.sexundso.de

Evangelische Lebensberatung Göttingen (offen für jeden)
(Psychologische Beratung für Einzelne, Paare und Familien)
Schillerstraße 21, 37083 Göttingen; Tel.: 0551-706400; Fax: 0551-7704680
E-Mail: lebensberatung.diakonieverband.goettingen@evlka.de; Internet: www.ev-lebensberatung-goe.de

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung Duderstadt / Göttingen (offen für jeden)
Kardinal-Kopp-Str. 31, 37115 Duderstadt; Tel.: 05527-72327; E-Mail: info@efl-duderstadt.de
Kurze Str. 13 a, 37073 Göttingen; Telefon: 0551-54054; E-Mail: info@efl-goettingen.de
Internet: <http://www.eheberatung-goettingen.de/go/index.html>

IM INTERNET:

Internet: www.kummernetz.de/jugend; www.junoma.de; www.schueler-mobbing.de

PER TELEFON (GEBÜHRENFREI, VERTRAULICH UND ANONYM):

Kinder- und Jugendtelefon: Tel.: 0800-1110333; Internet: www.nummer-gegen-kummer.de

Telefonseelsorge: Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222; Internet: www.telefonseelsorge.de